

# Grossmünster

16.30 – 17.00 Uhr

**Dietrich Buxtehude** (um 1637–1707)

Präludium in g-Moll, BuxWV 148

Canzonetta in G-Dur, BuxWV 171

**Petr Eben** (1929–2007)

*Hommage à Dietrich Buxtehude*

**José Ximénez** (1601–1672)

Batalla de sexto tono

Orgel: **Andreas Jost**

Organist am Grossmünster

Ein Meilenstein nicht nur in der Zürcher, sondern auch in der Schweizer Orgelbaugeschichte ist die 1960 von der Firma Metzler fertiggestellte Grossmünsterorgel. Zum ersten Mal wurde ein Instrument dieser Ausmasse nach den Idealen der sogenannten Orgelbewegung realisiert. Die Metzler-Orgel repräsentiert vorbildlich die in den 1950er-Jahren aufgekommenen Bestrebungen, das Ideal der Barockorgel so authentisch wie möglich wiederzugeben. Gegenüber den anderen besuchten Instrumenten wartet sie mit einem frischen, spritzigen, ja bisweilen urig-kantigen Neobarockklang auf.

Änderungen vorbehalten.

*Auch 2016 führt der Zürcher Orgelspaziergang wieder durch die Klangwelten von bedeutenden Instrumenten, die Marksteine in der Zürcher Orgelbaugeschichte darstellen. Zum ersten Mal wird auch eine Drehorgel erklingen.*

*Moderation: Michael Meyer*

*Kollekte jeweils am Schluss der einzelnen Stationen*

Der Zürcher Orgelspaziergang 2016 wurde von Andreas Jost, Sacha Rüegg, Michael Meyer, Lion Gallusser und der SMG St. Gallen-Zürich in Kooperation mit den reformierten und katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich organisiert. Er setzt die 1995 initiierte und 2011 im Rahmen des Internationalen Symposiums «Orgel 2011» sowie 2013, 2014 und 2015 weitergeführte Veranstaltungsserie fort.

Den reformierten und katholischen Kirchgemeinden und Stadtverbänden sowie ihren Organisten sei herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung gedankt. Besonderer Dank gilt auch einmal mehr der Stadt Zürich, namentlich Dr. René Karlen, dem Leiter der Abteilung E-Musik beim Präsidialdepartement der Stadt Zürich, für die Übernahme des Patronats.

[www.smg-ssm.ch](http://www.smg-ssm.ch)

Kooperationspartner:

SMG  
SSM

[www.smg-ssm.ch](http://www.smg-ssm.ch)

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
Société Suisse de Musicologie  
Società Svizzera di Musicologia

Sektion St. Gallen – Zürich

Patronat:



Stadt Zürich  
Kultur

4. Juni  
2016

Zürcher  
Orgel  
spazier  
gang

*Eine Reise  
durch die Zürcher  
Orgellandschaft*

# Kirche Dreikönigen\*

---

13.30 – 14.00 Uhr

---

**Marco Enrico Bossi** (1861–1925)

*Marcia festiva*, op. 118/8

*Melodia*, op. 118/6

**Bernardo Pasquini** (1637–1710)

*Toccata con lo Scherzo del Cucco*

**Théodore Dubois** (1837–1924)

*Marche des Rois Mages*

**Vincenzo Antonio Petrali** (1832–1889)

aus *Versetti per il Gloria*

Allegretto grazioso

Andante mosso

Allegro brillante

Orgel: **Roswitha Hächler**

Organistin an der kath. Kirche Dreikönigen

Die katholische Kirche Dreikönigen in Zürich-Enge konnte 1951 fertiggestellt werden und erhielt ihre Orgel im Jahre 1960: Es handelt sich um ein dreimanualiges Instrument der renommierten Firma Kuhn aus Männedorf und vereint romantische mit barocken Qualitäten.

\*Katholische Kirche Dreikönigen, Schulhausstrasse 22 (von der Tramhaltestelle Bahnhof Enge aus gesehen direkt hinter der reformierten Kirche Enge).

# Kirche Enge

---

14.30 – 15.00 Uhr

---

**Joseph Jongen** (1873–1953)

*Sonata eroica*

**Alexandre Guilmant** (1837–1911)

*Marche Fantaisie* für Orgel und Orchester, op. 44

Fassung für Orgel solo: Ulrich Meldau

Orgel: **Ulrich Meldau**

Organist an der ref. Kirche Enge

Bei der heutigen Orgel der reformierten Kirche Enge handelt es sich um das zweite Instrument der 1894 eingeweihten Kirche, es ersetzt das alte seit Anfang 1952. Die technische Anlage mit elektrischer Tonübertragung war damals ebenso modern wie die klangliche Ausrichtung, welche die französische und deutsche Orgelbau-tradition vereint. Als Besonderheit weist das Instrument seit 1993 ein Fernwerk in der Kuppel auf, dessen «Sphärenklänge» immer wieder ein Hörgenuss sind.

# Drehorgel am See

---

15.30 – 16.00 Uhr

---

Felix Wicki, reformierter Pfarrer, Kinobetreiber und Inhaber eines Kulturstudios, wird am diesjährigen Orgelspaziergang mit seiner Drehorgel «Jäger und Brommer» aus Waldkirch ein buntes Programm bieten, das auch den einen oder anderen lokalpatriotischen Schlager beinhalten wird. Die Orgel ist ein Schmuckstück und dank ihrer beweglichen Figuren auch ein visuelles Erlebnis.

Drehorgel: **Felix Wicki**

Ort: **Park Arboretum am See** (Tramhaltestelle Rentenanstalt, auch bei leichtem Regen)

Die Drehorgel fand in Europa etwa seit dem 18. Jahrhundert Verbreitung und war bis tief ins 20. Jahrhundert hinein in Grossstädten sehr beliebt. Wie bei der Kirchenorgel wird der Klang durch verschiedene grosse und kleine Pfeifen erzeugt; allerdings wird deren Steuerung durch eine Stifwalze oder alternativ auch durch eine Lochkarte bzw. gelochte Papierrolle bewerkstelligt. Der Drehorgelspieler betätigt eine Kurbel, die die Balgvorrichtung und die Spielmechanik antreibt – was einfach klingt, setzt Können voraus, denn es muss das richtige Tempo getroffen und gehalten werden.